



LSV GemS SH

Landeschüler*innenvertretung
der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein

Landeschüler*innensprecher
Thilo Rackow

Kontakt: thilo.rackow@gems.schuelervertretung.de
Presseanfragen: presse@gems.schuelervertretung.de
Tel.: +49 176 80871557

| Der Landeschüler*innensprecher

Kiel, der 31. Januar 2025

LSV GemS SH | Brunswiker Str. 16-22 | 24105 Kiel

An:

Martin Habersaat und den Bildungsausschuss

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 20/4369

STELLUNGNAHME Antrag der SPD Fraktion Drucksache 20/2583

der Landeschüler*innenvertretung der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein zum Mathematikdebakel 2024

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Landeschüler*innenvertretung der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein möchten wir uns zunächst für die Gelegenheit bedanken, unsere Sichtweise zum „Mathematikdebakel“ 2024 darzulegen. Wir halten es für wichtig, dass die Erfahrungen und Perspektiven der Schüler*innen in den Diskurs einfließen, um zu einer Lösung zu kommen, die nicht nur das aktuelle Problem adressiert, sondern auch zukunftsorientierte Verbesserungen im Bildungssystem ermöglicht.

Die Ereignisse rund um die Mathematikprüfungen 2024 haben eine große Unsicherheit und Enttäuschung bei vielen Schüler*innen ausgelöst. Wir sind der Überzeugung, dass dieses Debakel hätte verhindert werden können, wenn die Möglichkeit zur Abwahl eines dritten schriftlichen Prüfungsfaches bereits früher eingeführt worden wäre. Diesen Vorschlag haben wir in der Vergangenheit mehrfach unterbreitet, da er sowohl im Abitur als auch in den Jahren nach der Covid-19-Pandemie für die Schüler*innen, die den ESA und MSA abgelegt haben, praktikable Lösungen dargestellt hat.

Nicht nur in den Jahren von März 2020 bis 2022 haben sich durch fehlende oder Online-Unterrichtsstunden große Bildungslücken bei den Schüler*innen gebildet. Zudem wurden die Schüler*innen auch in ihrer Vorbereitung auf die MSA-Prüfung stark durch das Thema der Tabellenkalkulation verunsichert. Obwohl Tabellenkalkulation seit 2012 in den Lehrplänen steht, wurde es letztes Jahr im MSA zum ersten Mal angewendet. Viele Schüler*innen hatten zuvor noch nie von Tabellenkalkulation gehört, und auch die Lehrer*innen wussten nicht, in welcher Form oder in welchem Anforderungsbereich es geprüft werden würde. Es ist eine Sache, mit Microsoft Excel zu arbeiten, aber eine völlig andere, eine Excel-Tabelle auf Papier zu bearbeiten.

Darüber hinaus waren nicht nur die neuen Aufgaben überfordernd, sondern auch die Kurzform-Aufgaben waren so schwer wie noch nie zuvor. Aus Sicht der Schüler*innen wäre es sehr hilfreich gewesen, früher zu erfahren, dass Tabellenkalkulation in diesem Jahr Teil der Prüfung sein würde – und nicht erst während der Vorbereitungszeit. Wir fordern daher, dass zukünftig klare und rechtzeitige Informationen über Prüfungsinhalte bereitgestellt werden, um Schülerinnen und Lehrkräfte besser auf die Anforderungen vorzubereiten. Zudem sollte die Möglichkeit, ein drittes schriftliches Prüfungsfach abzuwählen, eingeführt werden, um den Stress und den Druck für die Schülerinnen zu verringern. Diese Maßnahme würde nicht nur zu besseren Prüfungsergebnissen führen, sondern auch die Chancengerechtigkeit und Selbstbestimmung der Schüler*innen stärken.

Die Tabellenkalkulation stellte 2024 ein zentrales Problem in den Mathematikprüfungen dar. Obwohl sie seit 2012 im Lehrplan verankert ist, zeigten sich viele Schüler*innen und Lehrkräfte unzureichend vorbereitet. Die schulinternen Fachcurricula wurden nicht überall entsprechend angepasst, und trotz der langen Vorlaufzeit von 12 Jahren fühlten sich nicht alle Lehrkräfte ausreichend qualifiziert, das Thema angemessen zu vermitteln. Dies

offenbart deutliche Lücken in der Umsetzung der Fachanforderungen. Es ist dringend notwendig, hier eine gründliche Evaluation durchzuführen und gezielte Nachbesserungen vorzunehmen, um zukünftig eine bessere Vorbereitung der Schülerinnen sicherzustellen. Nur so kann gewährleistet werden, dass die geforderten Kompetenzen in der Praxis auch tatsächlich erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen



Thilo Rackow

Landesschüler*innensprecher der Gemeinschaftsschulen in SH